

1635 März 8., Paris

A

ERLASS DES FRANZ. KOENIGS [LUDWIG XIII.] ZUGUNSTEN DER EIDG.
KAUFLEUTE

"Dispositif de l'arrest... entre les Sieurs Marchans Suisse ... et Mr. Noel deppars fermier general des cinq grosses fermes de france et doanne de Lyon.

Le Roy en son conseil au paradvant faire droit sur la dite Instance a ordonne et ordonne", dass Deppars innert dreier Monate Nachforschungen anzustellen habe, ob die eidg. Kaufleute bezüglich der ihnen 1581 gewährten freien Ein- und Ausfuhr stets korrekt behandelt worden seien. Deppars werde dem *"rapporteur"* Mr. Nesmond dann auch von ihm unterschriebene Aufstellungen der von seinem Commis - aufgrund des im August 1632 beschlossenen und am 27. Oktober danach im [Staats-] Rat verabschiedeten Erlasses - in der Zeit vom 1. Januar 1633 bis zum 31. Dezember 1634 erhobenen Abgaben auszuhändigen.

"faict au Conseil ... du Roy Tenu a Paris le VIII Jour de Mars Mil six cens Trantecinq Signé [Jacques?] Bordier."

"Extraict du huictiesme article du cahier", welches die Gesandtschaft der neugl. Orte dem König vorgelegt und in welchem dieser ersucht wird, die eidg. Kaufleute von allen neuen Abgaben zu befreien.

Was die Befreiung *"de la traicte franche ou exemption des Imposition foraines"* angehe, habe der König seinem Ambassadors bei den eidg. Orten, [Blaise] Méliand, aufgetragen, die Orte zu versichern, dass er gewillt sei, die diesbezüglich in den Bündnissen und Verträgen festgehaltenen Bestimmungen genau einzuhalten. Zu Unrecht erhobene Abgaben aber müssten den Betroffenen innert dreier Monate zurückerstattet werden. *"donné en Son conseil au premier mois de Mars Au rapport du Sieur [François-Théodore de] Nesmond Maître des Requetes ordinaires de son hostel."*

Der König wolle, dass die genannte Gesandtschaft der neugl. Orte

hierüber beruhigt in ihre Heimat zurückkehren könne.

Gegeben zu Chantilly, den 12. März 1635

gez. Ludwig

[Claude] Bouthillier

In franz. Sprache

AH 27, 62-63 - Blatt 63^r leer

21

1641 Mai 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [MICHEL] BARON AN GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

Seine Briefe habe er gleich denen seines Bruders [Beat II. Zurlauben] wunschgemäss dem Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] unterbreitet. Sollten sie bezüglich ihrer Kontrakte trotzdem keinen Erfolg haben, könne man ihn dafür nicht verantwortlich machen. "*apres ceque ie luy en ay dit ie ne puis faire autre chose que de vous souhaiter tout contentement.*" Seinen Entschluss werde ihnen der Ambassador dann selber unterbreiten. "*Il eust esté a souhaitter pour le service du Roy [Ludwig XIII.] et bien de la patrie que les choses [Aufbruchsbegehren] se fussent passées avec plus de satisfaction de part et d'autre*"; auch wäre es für Zug positiv gewesen, "*que la premiere demande que Monseigneur [der neue Ambassador] a faite a Messieurs de vostre Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] eust esté accordée*". Seine Grüsse an die Ambassadorin [Geneviève de La Barre] "*et a nos Mess. [Schultheiss und Rat von Solothurn?]*" habe er ausgerichtet. Diese würden ihm mit dem besten Dank erwidert.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel

AH 27, 64-65 - Blatt 64^v und 65^r leer

22

[1634?]

A

PRIVILEGIEN DER EIDG. KAUFLEUTE IN FRANKREICH

Was die Klagen angehe, die von der Gesandtschaft [der V kath.